SEEBLICK
| KW 06, 09.02.2018 | Amtliches Publikationsorgan Stadt Romanshorn, Gemeinde Salmsach

Habe die Ehre: «Franzl» im Klub der elitären Wiener Kaffeehäuser

Die Aufnahme als erstes internationales Mitglied im Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer bedeutet für das Romanshorner Wiener Kaffee Franzl nicht nur, im Klub der elitären Wiener Kaffeehäuser aufgenommen worden zu sein. Vielmehr beinhaltet diese Aufnahme auch, mit der Wiener Kaffeehauskultur Bestandteil im Verzeichnis immateriellen Kulturerbes der UNESCO zu sein.

Tatjana und Norbert Mahr vom Kaffee Franzl freuen sich sehr über die Aufnahme im Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer.

Tatjana und Norbert Mahr sind sehr stolz, mit ihrem Kaffee Franzl nach nur einem Jahr Öffnungszeit im erlauchten Kreis der weltbekannten Wiener Kaffeehäuser wie Café Sacher, Café Landtmann, Café Schwarzenberg oder Café Central zu stehen. Und was weiter bemerkenswert ist: Ausserhalb Wiens und den daran angrenzenden Bundesländern gibt es (noch) keine weiteren Mitglieder. Der «Seeblick» hat sich mit dem Wirte-Ehepaar unterhalten.

Tatjana und Norbert Mahr, Sie sind nach nur einem Jahr als erstes internationales Mitglied im Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer aufgenommen worden. Was waren die Voraussetzungen für diese Ehre?

Wir mussten unser gastronomisches Angebot beschreiben. Unseren Kunden offerieren wir ausschliesslich Wiener Traditionsgerichte und Desserts. Auch unser Kaffee, den die Gäste sehr mögen, wird von einer speziellen Kaffeerösterei geliefert. Zudem haben wir Fotos des Lokals eingesandt. Unsere Ausstattung mit der Dekoration hat viel Wiener Charme. Wir haben zum Beispiel eine Biedermeier-Sitzgruppe vor dem Foto der berühmten Gloriette aus dem Schlosspark Schönbrunn. Weil die Wiener Kaffeehauskultur von der UNESCO in das Verzeichnis immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde, muss ein Lokal strenge Aufnahmekriterien erfüllen.

Fortsetzung auf Seite 3

WASSER. BAD. ENERGIE.
HAUSTECHNIK EUGSTER
www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60
Badstudio Romanshorn Mo – Fr, 9 – 12 Uhr

SD HOTELS
PARK-HOTEL INSELI

Mmm…Spargelzeit im Inseli!
Lassen Sie sich verwöhnen mit unseren köstlichen **Spargel-Gerichten** von unserem Küchenchef!
Ihr Inseli Team
Reservationen unter:
071 / 466 88 88

Jeden Mittwoch und Samstag frisches Brot.
Öpfelfarm
Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23
Mi und Fr 13:30 – 17:30 Uhr und Sa 8 – 12 Uhr

Ab CHF 17990.–*

HYUNDAI

* 1.0 T-GDi 2WD Pica, Abb.: 1.6 T-GDi 4WD DCT Launch Plus ab CHF 34900.–, unverbindliche Nettopreisempfehlung (in CHF, inkl. 7.7% MwSt.) – Normverbrauch gesamt (1.0 T-GDi 2WD | 1.6 T-GDi 4WD DCT): 5.2 | 6.7 l/100 km, CO_2-Ausstoss: 117 | 153 g/km, CO_2-Ausstoss aus Treibstoffbereitstellung 27 | 35 g/km, Energieeffizienz-Kat. D | G. – Ø CH CO_2: 133 g/km. – ** Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, die ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument.

Profitieren Sie im Februar 2018 von tollen Lagerprämien bis zu CHF 5000.-
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hyundai Center Romanshorn - Auto 1 AG, Reckholdernstr. 65, 8590 Romanshorn, Telefon +41 71 466 60 40, romanshorn.hyundai.ch

FLEISCHMANN IMMOBILIEN

Maisonette mit Seesicht
In Neukirch-Egnach an ruhiger Lage, Nähe Bus, Einkauf, Schule. 4½-Zimmer mit offenem Wohn-/Ess-/Küchenbereich, Cheminée und Südbalkon, NWF 149 m². Fr. 635'000.-.

Tel. 071 466 50 50, www.fleischmann.ch

volleyamriswil ELITE

Sonntag,
11. Februar 2018
16.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Swiss Cup, ½-Final

Volley Amriswil – TSV Jona Volleyball

Festwirtschaft

www.volleyamriswil.ch

Privat - Flohmarkt
Samstag 10.02.18
ab 09:00 - 14:00 Uhr
Hofmann Reisen Halle
Wilenstr. 11c
9322 Egnach

HAFENSTADT ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft
Keller Patrick, Uttwilerstrasse 22, 8593 Kesswil

Grundeigentümerin
Rittershaus Mobile Systeme AG, Amriswilerstrasse 23, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Einbau Carrosserie-Lackieranlage

Bauparzelle
Amriswilerstrasse 23, Parzelle Nr. 993, Zone WG3

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen

Bauvorhaben
Baureklame

Bauparzelle
Löwenstrasse 1, Parzelle Nr. 174, Zone K

Planauflage
vom 9. Februar bis 28. Februar 2018
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Überlegst du noch oder inserierst du schon?

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Fortsetzung von Seite 1

Was ist denn das Typische an einem Wiener Kaffeehaus?
Charakteristisch für ein Wiener Kaffeehaus ist nicht nur ein besonders Ambiente – bei uns zum Beispiel Säulen und ein sehr schönes Oberlicht –, sondern auch kleine, aber wichtige Details. Wie etwa ein umfangreiches Zeitungsangebot. Oder dezente klassische Musik im Hintergrund. Unaufdringlich, sodass man sich gut unterhalten kann. Und eben auch das Kulinarische, echt wienerisch. Dazu kommt die einzigartig gelebte Kaffeehauskultur. In Wien heissts, das Kaffeehaus ist das erweiterte Wohnzimmer. Ein Zitat von Alfred Polgar besagt: «Im Kaffeehaus sitzen Leute, die allein sein wollen, aber dazu Gesellschaft brauchen.» (lacht). Es soll ein Treffpunkt sein, mit Seele und Herz für Jung und Alt.

Am sogenannten Kaffeesiederball (www.kaffeesieder.at) am 18. Januar in der Wiener Hofburg mit rund 2500 Besuchern seid Ihr offiziell als erstes internationales Kaffeehaus im erlauchten Kreis willkommen geheissen worden. Wie war das? Können Sie das Gefühl beschreiben?
Es hat uns mit grossem Stolz erfüllt. Aufgenommen wurden wir ja bereits im Oktober 2017 im Looshaus in Wien, im Rahmen der Verleihung des goldenen Kaffeekännchens.

Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer
Die UNESCO hat am 10. November 2011 die Wiener Kaffeehauskultur in das Verzeichnis immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Zum immateriellen Kulturerbe zählen laut UNESCO Praktiken, Darstellungen, Ausdrucksformen, Wissen und Fertigkeiten, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen als Bestandteil ihres Kulturerbes verstehen. Immaterielles Kulturerbe wird von einer Generation an die nächste weitergegeben, fortwährend neu gestaltet und vermittelt den Gemeinschaften ein Gefühl von Identität und Kontinuität.

Dort wurden wir vorgestellt und auf die Bühne gebeten. Es war und ist ein tolles Gefühl – und eine grosse Anerkennung unserer Arbeit.

Gibt es Pläne für die Zukunft?
Kurzfristig wollen wir auf dem Tourismus aufbauen und Leute nach Romanshorn und natürlich auch ins Wiener Kaffee Franzl bringen. Langfristig haben wir als Ziel, zu expandieren. Für uns ist unser Kaffeehaus ein Lebensgefühl. Wir haben kein Heimweh, wir haben unser Wien hier.

Interview: Marianne Lüchinger

Der Ferienpass 2018 ist bereit

Der Verkauf läuft von Samstag, 10., bis Samstag, 24. Februar, bei der Gemeindebibliothek Romanshorn und der Dropa-Drogerie Hubzelg. Sekundarschüler/-innen können sich über die Website direkt für einzelne Kurse anmelden.

Kinder und Jugendliche aus Romanshorn, Uttwil und Salmsach können sich ein tolles Programm für die Frühlingsferien zusammenstellen. Viele der beliebten Kurse dürfen bereits zum Stamm-Programm gezählt werden. Dieses Jahr kommen alle Sportbegeisterten und Tanzfreudigen auf ihre Kosten. Gefragte Angebote rund ums Kochen und Backen sind ebenfalls vertreten, und bei Werk- und Bastelkursen ist Kreativität gefragt. Ob im Freien, in der Halle, im Wasser oder im Sägemehl – unter den rund 80 Angeboten ist für Gross und Klein etwas dabei.

Diese Anlässe zum Vormerken
Kino-Nachmittag mit dem Animationsfilm «Peter Hase»: 5. April, 17.30 Uhr, Kino Roxy. Kinder-Flohmarkt inkl. Verlosung der Ferienpässe: 13. April, 13.30–16 Uhr, Pausenplatz Rebsamen. Seifenblasen-Show mit Nicky Viva, der das Publikum in eine Glitzerwelt aus Seifenblasen entführt und mit absolut faszinierenden Kreationen zum Staunen bringt: 13. April, 17 Uhr, Aula Rebsamen. Ausführliche Informationen sind auf www.ferienpassromanshorn.ch verfügbar. Allen, die den Ferienpass in irgendeiner Form unterstützen und mittragen, gilt an dieser Stelle ein herzlicher Dank! Speziell der Primarschule Romanshorn, die dem Ferienpass-Team zur Seite steht und den Rahmen für ein gutes Gelingen bietet. Der Ferienpass kostet neu 20 Franken. Das Team freut sich auf einen erlebnisreichen Ferienpass-Frühling!

Nicole Felix, Ferienpass-Team

Wellenbrecher

«MeToo»

Seit Monaten liest man in den Sozialen Medien und Zeitungen über das Hashtag «MeToo», womit mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten über ihre Erfahrungen mit sexueller Belästigung, Übergriffen oder sogar Vergewaltigung berichten. Was noch im Herbst letzten Jahres vom Fall des Hollywoodproduzenten Harvey Weinstein ausging, ist zu einer Bewegung geworden. Doch was alle Bewegungen so an sich haben, zeigt sich auch hier: Was ursprünglich wichtig und richtig war, wird durch die Eigen- und Gruppendynamik zunehmend zur Posse. Es gibt im sozialen Umgang eine Kaskadenordnung: 1. Sollte unerwünschtes Verhalten der betroffenen Person direkt mitgeteilt werden. 2. Sollte bei Nicht-Einhaltung eine Anzeige angedroht oder je nach Schwere direkt eingereicht werden usw. Als letzte Stufe kann das An-den-Pranger-Stellen sinnvoll sein, wenn entweder der Betroffene, die gerichtliche Instanz oder beide keine Einsicht zeigen. Wenn nun Personen direkt mit der letzten Stufe beginnen, ist das nicht nur ungerecht, sondern auch falsch. Und wenn Personen erst nach vier Jahrzehnten des Schweigens jemanden blossstellen, ist das nicht nur unverständlich, sondern auch unfair allen anderen gegenüber, die durch eine Verurteilung hätten geschützt werden können. Dass die meisten Film-, Musik-, Model- und andere Karrieren auch über Matratzen führen, war schon vor dem Weinstein-Skandal bekannt. Deshalb werfen #MeToo-Beiträge von bereits erfolgreichen Sternchen auch einen etwas peinlichen Schatten auf sie selbst. Auch wirken die meisten Streifen, in denen sie mitspielen, auch nicht gerade wertkonservativ und sexuell unbefleckt… So wirkt die ganze Bewegung sehr doppelbödig: Zuerst verkauft man seine Seele für ein bisschen Ruhm, dann stellt man den Käufer bloss. In Hollywood würden sie in der Verfilmung ihrer eigenen Problematik sagen: Es ist nicht das, wonach es aussieht… oder ich war jung und brauchte das Geld…
Dass bei solchen Bewegungen mit deutlich mehr betroffenen Frauen auch die Feministinnen auf den Zug springen, versteht sich von selbst. So nutzen sie den aktuellen Hype, um über Sexismus in ihrer unnachahmlichen Art zu diskutieren und finden bereits Bezeichnungen wie Küchengehilfin als hochgradig sexistisch, dabei heisst es ja nicht «geh hilf ihm»… Da frage ich mich: «Me-Too?»

Daniel Frischknecht

PLAY OFF

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 haben sich bereits vor der letzten Runde für die Play-offs qualifiziert.

Letztes Meisterschaftsspiel: Samstag, 10. Februar, 17.30 Uhr, EZO Romanshorn

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 können mit Genugtuung auf diese Saison zurückblicken. Alle gesetzten Ziele sind bereits weitgehend erreicht oder sogar übertroffen.

Das 1.-Liga-Team, diese Saison lange das Sorgenkind des Vereins, hat sich ganz offensichtlich etwas gefunden. Wenn auch unter dem Stress der Qualifikation in die Play-offs nicht bei allen Spielen Glanzleistungen abgerufen werden konnten sowie immer wieder teilweise gleiche Fehler gemacht wurden, so hat das Team doch öfters gute Moral gezeigt.
Beim Sieg gegen Arosa wurden Rückstände wettgemacht, und auch gegen die Spitzenmannschaft aus Frauenfeld (0:3 im Rückstand) zeigten die Hechte, was eigentlich in ihnen steckt. Wenn etwas bemängelt werden kann, so ist es ganz eindeutig die Chancenauswertung – hier schien der Druck geradezu Ladehemmungen verursacht zu haben.
Sollten die Oberthurgauer auch diesen Knopf noch lösen können, scheint keine Mannschaft für die Hechte ein unüberwindbares Hindernis zu sein, dies obwohl die Oberthurgauer natürlich gegen die Nummer 1 der Liga als klare Aussenseiter in diese Play-offs starten werden.

Bei den PIKES dreht sich jedoch nicht alles nur um das 1.-Liga-Team – ganz im Gegenteil: Der Club gehört seit 17 Jahren zu den absoluten Spitzenausbildungsclubs der Schweiz – dies kann man mit eindeutigen Daten belegen.

Durch die Turbulenzen im Club wurde die Nachwuchsabteilung zwar dezimiert – hier finden es die Clubverantwortlichen natürlich schade, dass immer wieder auch Exponenten im Club sowie in den Supporterbewegungen ganz gezielt Unwahrheiten und Störmanöver streuen, wohl im Wissen, dass sie dem Club damit Schaden zufügen können.

Im Breitensport, von der Hockeyschule bis zu den Moskitos, wird auch in diesem Jahr hervorragende Arbeit geleistet.

Die Mini-Top (14-/15-Jährige) sind derzeit an der Spitze in der Schweizer Meisterschaft in der Gruppe Ost und haben gute Chancen, in den kommenden Wochen um den Schweizer Meister-Titel zu spielen. Damit haben diese Jungs die Zielsetzung bei Weitem übertroffen. Die Kehrseite darin ist allerdings, dass viele

Die Ausbildung der Junghechte beginnt bereits als Bambini.

Grossclubs diese Spieler umwerben und es unmöglich erscheint, mit dieser Mannschaft bei den Novizen attraktive Zielsetzungen zu verfolgen.

Die Novizen-Top (16-/17-Jährige) dürften den Ligaerhalt ebenfalls schaffen und damit die Zielsetzung erreichen.

Die PIKES hoffen, dass zu den Play-off-Spielen für einmal der Oberthurgau signalisieren wird, dass er auch weiterhin 1.-Liga-Eishockey in dieser Region schätzt und in Scharen zu den allenfalls kommenden Spielen erscheinen wird.

Viertelfinalspiele

Tag	Datum	Ort	Spiel
Di	13.02.18	Wetzikon/Bellinzona	Wetzikon/Bellinzona : PIKES
Do	15.02.18	20.00 Uhr, Romanshorn	PIKES : Wetzikon/Bellinzona
Sa	17.02.18	Wetzikon/Bellinzona	Wetzikon/Bellinzona : PIKES
Di	20.02.18	evtl. 20.00 Uhr, Romanshorn	PIKES : Wetzikon/Bellinzona
Do	22.02.18	evtl. Wetzikon/Bellinzona	Wetzikon/Bellinzona : PIKES

HAFENSTADT ROMANSHORN

Das Altersleitbild 2017 wird umgesetzt

Das Altersleitbild wurde erstmals in enger Zusammenarbeit der beiden Gemeinden Romanshorn und Salmsach sowie der hier ansässigen Institutionen und Organisationen für das Alter entwickelt. Die Kommission Altersfragen stellte fest, dass es für die 3. und 4. Lebensphase in Romanshorn und Salmsach zwar viele interessante Angebote gibt, die aber leider oft zu wenig bekannt sind. Und wenn der Moment kommt, da man auf Hilfe angewiesen ist, fehlen häufig entweder die Zeit oder die Kraft, sich kundig zu machen.
Daher hat sich die Kommission Altersfragen zum Ziel gesetzt, vier Mal pro Jahr im Seeblick auf Veranstaltungen, ambulante und stationäre Angebote oder auf wertvolle Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen.

Verpflegungsmöglichkeiten

Wird Ihnen das Kochen zu anstrengend oder möchten Sie wieder einmal in Gesellschaft essen? Es gibt in Romanshorn und Salmsach verschiedene Möglichkeiten, sich gesund und preisgünstig zu verpflegen.
Die Menus können zu einem attraktiven Preis angeboten werden, weil viel Freiwilligenarbeit dahintersteckt.
Im Namen der Stadt danke ich den sehr engagierten Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.
Die meisten der unten aufgeführten Institutionen und Organisationen sind froh um Unterstützung. Wenn Sie Zeit und Lust haben für dieses sinnvolle und dankbare Engagement, freut uns Ihre Kontaktaufnahme.
In der Seeblick-Ausgabe vom 14. April werden wir über die Veranstaltungen des Palliativ-Forums Region Romanshorn informieren.

Kommission Altersfragen, Käthi Zürcher

Der Küchenchef des Regionalen Pflegeheimes, G. Paradiso, ist verantwortlich für die Menus des Mahlzeitendienstes. «Än Guete!»

Anbieter	Wo?	Wann?	Anmeldung	Preis
Kath. Kirchgemeinde	Pfarreiheim	1. und 3. Di im Monat 12.15 Uhr	bis Mo–Mittag 071 466 00 33	Richtpreis 12.–
Evang. Kirchgemeinde	Kirchgemeindehaus	2. und 4. Mi im Monat 12.00 Uhr	Bis Di–Mittag 11.30 Uhr 071 466 00 15	10.–
Regionales Pflegeheim	Pflegeheim	Täglich 12.00–13.30 Uhr	Bis 10.00 Uhr gleichentags 071 466 06 06	Gemäss Preisliste
Haus Holzenstein	Haus Holzenstein	Täglich auf Voranmeldung	071 466 90 00	Gemäss Preisliste
Mahlzeitendienst	Hauslieferdienst oder im Reg. Pflegeheim	gemäss Kundenwunsch	Romanshorn: 076 651 34 68 Salmsach: 071 463 58 44	12.– Monatliche Spesen für Lieferdienst: 25.–/Monat

Für Wasserratten – und solche die es werden wollen

Der Kanu-Club Romanshorn ist Gastgeber des sechsten «Sportnachmittag für alle». Er gehört zu den erfolgreichsten Kanu-Clubs in der Schweiz und hat für alle etwas zu bieten. Die erfahrenen Leiterinnen Patrizia Misteli und Lisa Züllig freuen sich auf viele bewegungsfreudige Kinder und Eltern.

Der vielfältige Bewegungsparcours bietet Spass für Gross und Klein und Sie erfahren alles über den Verein und seine Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Für Jugendliche ohne Begleitung steht in der unteren Turnhalle das Turnmaterial zur freien Verfügung. Sie werden von den Jugendarbeitern der Stadt begleitet.

Sonntag, 11. Februar 2018 – 14.00–17.00 Uhr
Reckholdern Turnhalle
Eltern haften für ihre Kinder. Der Zutritt zur Turnhalle Reckholdern ist nur mit Hallenturnschuhen und Turnbekleidung erlaubt.

Jugendarbeit Romanshorn
Ressort Freizeit und Sport

Rückfragen beantwortet Lukas Galli, jugendarbeit@romanshorn.ch, 079 601 07 50

Spass am «Sportnachmittag für alle».

Deutsch- und Integrationskurse: Jetzt anmelden

Über 100 Personen haben sich für die Deutsch- und Integrationskurse angemeldet, die jetzt starten. Sie bieten Migrantinnen und Migranten einen soliden Aufbau der deutschen Sprache sowie das Training des Wortschatzes für den Alltag. Eine letzte Möglichkeit zum Einsteigen ins 1. Semester 2018 besteht am 16. Februar mit einem Einstufungstest. Interessenten melden sich bitte bei der Fachstelle Integration 058 346 83 64. Die nächsten Kurse beginnen am 13. August 2018.

Ressort Verkehr und Integration

Baumfällung aus Sicherheitsgründen

Aus Sicherheitsgründen müssen in Romanshorn im alten Park am See zwei rund hundertjährige italienische Säulenpappeln gefällt werden. Ersatzbäume werden in nächster Nähe gepflanzt.

Regelmässige Untersuchungen des Holzes der beiden Bäume zeigen seit längerer Zeit einen altersbedingt starken Abbau der Substanz, was sich auf die Stabilität des Gehölzes und damit auf die Sicherheit der Parkbesucherinnen und -besucher auswirken kann. Beurteilt wird die Substanz visuell sowie mit einem Resistographen. Dieses Messgerät zeichnet den Widerstand auf, den das Holz einer fein rotierenden Nadel beim Eindringen in den Stamm entgegensetzt. So lassen sich zuverlässig Faulstellen und Risse lokalisieren.

Ein Merkmal der angegriffenen Gesundheit der beiden Pappeln ist auch die grosse Menge an Totholz in den Kronen. Angesichts der exponierten Lage der Bäume bei starken Winden und zusammen mit der fortgeschrittenen Stammfäule wird auch deren Statik als mangelhaft beurteilt. Alle Umstände zusammen machen das Fällen der beiden 100 bis 110 Jahre alten Bäume in der nächsten Zeit unumgänglich. Die städtische Baukommission hat das entsprechende Fällgesuch des Werkhofs Ende 2017 geprüft und ihm stattgegeben. Da sich die beiden Pappeln in der Baumschutzzone befinden, ist die Stadt verpflichtet, den vorhandenen Baumbestand im Interesse von Siedlungsdurchgrünung und ökologischer Qualität zu erhalten wie auch sukzessive zu verjüngen. Als Ersatz werden daher im Frühling 2018 in möglichst geringem Abstand zum bestehenden Standort durch den Werkhof wieder zwei Säulenpappeln gepflanzt.

Stadtrat Romanshorn,
Ressort Hoch- und Tiefbau

GospelChor Romanshorn sucht Männerstimmen

Der GospelChor Romanshorn feiert dieses Jahr das 25-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass findet am 17. November in der evangelischen Kirche Romanshorn ein grosses Konzert statt.

Dabei wird der Gospelchor von zwei Solisten und einer fünfköpfigen Band unterstützt. Die Leitung hat Martin Duijts, der den Chor seit Beginn leitet.

Am Konzert erklingen Gospels und Spirituals aus dem Repertoire der letzten 25 Jahre, wie zum Beispiel das weltberühmte «Oh Happy Day». Dazu hat der Chor in den letzten Jahren Pop- und Rocksongs sowie Oldies einstudiert, die am Konzert natürlich auch nicht fehlen werden. Zudem wird der Chor in diesem Jahr auch noch neue Songs einstudieren, wie unter etwa das bekannte «Adiemus» von Karl Jenkins.

Leider sind im Gospelchor die Männerstimmen in Unterzahl! Deshalb wird für Bass und Tenor Verstärkung gesucht. Schön wäre es, wenn pro Stimme ein bis zwei neue Sänger hinzu kämen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um im Gospelchor einzusteigen. Nach der Winterpause beginnen jetzt wieder die Proben.

Alle sangesfreudigen Herren sind eingeladen, bei einer der ersten Proben einmal Schnuppern zu kommen: 16. Februar, 20 Uhr, im katholischen Pfarreiheim; 23. Februar und 2. März, 20 Uhr, jeweils in der evangelischen Kirche.

Informationen zum Chor und den aktuellen Probenplan findet man auf der Website www.gospelchor-romanshorn.ch.

Die Chormitglieder freuen sich auf neue Gesichter und Stimmen!

GospelChor Romanshorn

Regierungsrat genehmigt Änderungen bei der Bodenseefischerei

Die Internationale Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) hat verschiedene Anpassungen für die Berufsfischerei am Bodensee beschlossen. So wird beispielsweise ab 2020 die Zahl der Hochseepatente auf 80 limitiert. Dies hat zur Folge, dass sowohl die Verordnung des eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) über die Fischerei am Bodensee-Obersee als auch die gleichnamige Verordnung des Kantons Thurgau angepasst werden müssen.

Die Fischerei auf dem Bodensee wird völkerrechtlich durch die Übereinkunft betreffend die Anwendung gleichartiger Bestimmungen für die Fischerei im Bodensee, die sogenannte Bregenzer Übereinkunft aus dem Jahr 1893, geregelt. Für die Umsetzung dieser Übereinkunft ist die IBKF zuständig. Sie hat beschlossen, dass ab dem Jahr 2020 am Bodensee noch höchstens 80 Hochseepatente ausgegeben werden dürfen. Davon gehen 24 an die Schweiz und davon wiederum 16 an den Kanton Thurgau und acht an den Kanton St. Gallen. Diese Vorgabe kann bereits auf den 1. Januar 2018 eingehalten werden, wie Rücksprachen zwischen den beiden betroffenen Kantonen ergeben haben.

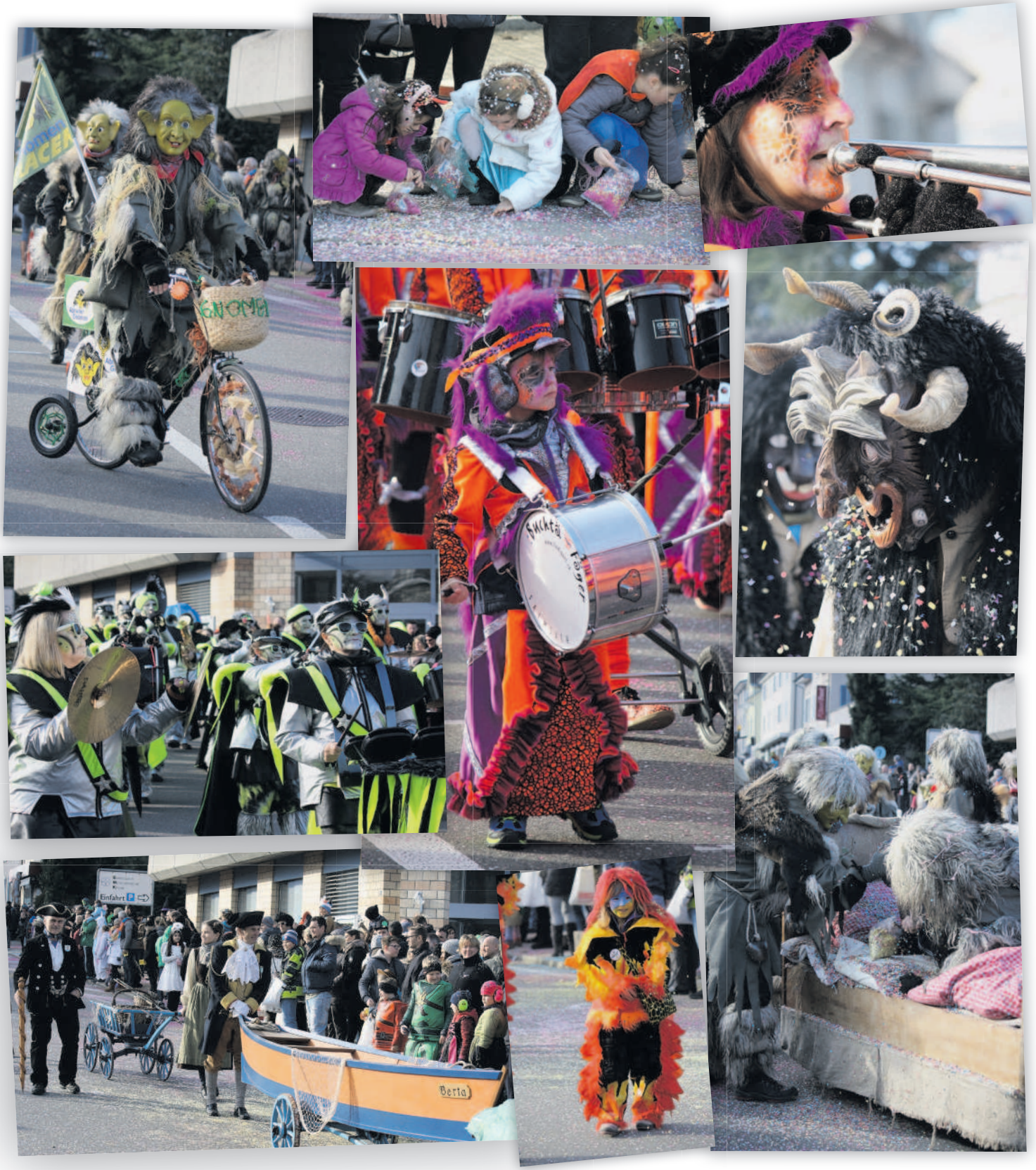
Mit einem weiteren Beschluss wird ein einheitliches Alterspatent spätestens ab dem 70. Altersjahr des Berufsfischers oder der Berufsfischerin eingeführt. Demgemäss darf nach vollendetem 70. Altersjahr kein Hochseepatent mehr bezogen werden. Es muss zwingend auf ein Alterspatent mit eingeschränktem räumlichen Geltungsbereich und eingeschränkten Fanggeräten gewechselt werden. Schliesslich werden einheitliche Stellvertretungsregelungen für Berufsfischer und Berufsfischerinnen eingeführt.

Informationsdienst Kanton Thurgau

Guggen, Monster und Machos

24 waren es an der Zahl, die zahlreiche Zaungäste und Zuschauer an die Bahnhofstrasse lockten: Der traditionelle Romanshorner Fasnachtsumzug vereinte etwa die Guggen der Romis-Näbel-Horner, Buchtäfäger und Herischrenzer mit den Sujets-Wagen von Fischerhaus und Emma-Lokomotive: Dabei trieben auffällig viele Hexen, Monster und Möchtegern-Mächtige ihr Unwesen zwischen kleinen und grossen Fasnachtsliebhabern.

Fotos: Markus Bösch



«Häsch gwüsst...?»

…, dass wenn Hippie und Max das Wägelchen ziehen, sie am Arbeiten sind?

Hippie und Max sind zwei stolze Berner Sennenhunde. Ihr Herrchen ist Heinz Hitz. Seit vier Jahren wohnen sie in Salmsach. Das Trio ist bestimmt schon vielen Salmsachern und Romanshornern aufgefallen, denn ausgedehnte Spaziergänge stehen für sie täglich auf dem Programm. Und wenn's nicht regnet, dürfen Max und Hippie ein Leiterwägelchen ziehen mit einer Milchtanse drauf. Die rund 50 Kilo schweren Hunde ziehen das Wägelchen sehr gerne, und sind stolz, wenn sie von Passanten bewundert werden, oft auch fotografiert, meint Heinz Hitz schmunzelnd. «Aber Streicheln geht dann gar nicht, weil sie am Arbeiten sind. Die Hunde sollen wissen, dass während der Arbeit nicht gestreichelt wird, erst danach.»

Es sei wichtig, täglich mit den Hunden zu trainieren, vor allem mit dem jungen Max (2½), dass er lerne zu gehorchen und sich an Leute gewöhne. «Hippie (4½) ist gelassen und geduldig, gehorcht aufs Wort. Max versucht halt immer wieder, seinen Kopf durchzusetzen. Erziehung ist sehr wichtig, das gilt ja eigentlich für alle Hunde», merkt Heinz Hitz an, «aber Sennenhunde können stur sein, da muss man täglich mit ihnen arbeiten.» Es sei ihm auch ein Anliegen, im Namen der Hündeler den Bauern zu danken, dass die Hunde auch mal in den Wiesen herumtollen dürfen.

Und wie ist Heinz Hitz auf die Idee gekommen, seine Hunde vor ein Leiterwägeli zu spannen? «Sennenhunden liegt das Wagenziehen im Blut», erzählt der stolze Hundebesitzer, «ich bin mit Entlebucher Sennenhunden aufgewachsen. Und im Emmental war's früher üblich, mit Hund und Wägeli loszuziehen. Das hat mich fasziniert. Die Hunde liefen sogar alleine mit der Milch auf einem Leiterwagen zur Molkerei. Und es gab auch Wettbewerbe, noch bis vor vier Jahren.» Aber seit er die Hunde habe, finde dies leider nicht mehr statt. Er hätte da gerne mitgemacht. «So trug ich von Kindesbeinen an den Wunsch in mir, einmal mit Hund und Wägeli auszufahren.» Und diesen Wunsch hat er sich erfüllt.

Und was ist denn nun in der Milchtanse, die die Hunde auf dem Wagen ziehen? Heinz Hitz lacht: «Ich sage manchmal Ziegenmilch. Aber tatsächlich dient sie mir als Tasche, oder Kofferraum, wenn ich mal einkaufen gehe, oder um Kleider zu verstauen.»

Marianne Lüchinger

In unserer neuen Rubrik «Häsch gwüsst …?» berichten wir über nicht Alltägliches, Verstecktes, Kurioses und Amüsantes. Wer Ideen und Inputs hat zu speziellen Begebenheiten, Hobbys, Berufen, Gebäuden, Plätzen usw., die in der Öffentlichkeit nicht so bekannt sind, bitte melden bei Marianne Lüchinger, Koordinationsstelle Seeblick, beitraege@seeblick-romanshorn.ch oder 071 466 40 56.

Offene Fragen zur Holzschnitzelheizung

Von verschiedener Seite wurden Fragen zum Heizungsersatz in der Turnhalle Pestalozzi durch eine Holzschnitzelheizung aufgeworfen, über die am 4. März abgestimmt wird. Gerne nimmt die Primarschulbehörde dazu Stellung.

Eine Holzschnitzelheizung kostet substanziell mehr als eine konventionelle Gasheizung. Ob der Mehraufwand verhältnismässig sei, ist daher eine berechtigte Frage. In der Botschaft nennt die Schulbehörde bewusst keine Zahl zu den Kosten von Alternativen, weil es einen zusätzlichen Planungsaufwand bedeutet hätte, die Kosten einer herkömmlichen Gasheizung ermitteln zu lassen. Auf dem ohne Detailplanung möglichen Informationsstand schätzen die Fachleute die Mehrkosten auf 300'000 Franken. Es kann aber auch deutlich mehr oder weniger sein.

Die Gasheizung im Unterschulhaus kann die Primarschule andernorts weiterverwenden. Sie besitzt zahlreiche Gebäude, die nur mit Gas beheizbar sind und in denen ein Ersatz sich abzeichnet.

Die Primarschulbehörde hat, wie in den Abstimmungsunterlagen ersichtlich, mehrere Wärmeerzeugungsarten prüfen lassen und ist aufgund von ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten zum Schluss gekommen, dass eine Holzschnitzelheizung die richtige Lösung ist. Wichtig schien ihr dabei vor allem: Bezüglich Feinstaub sind moderne Holzfeuerungen unproblematisch: der Rauch wird gefiltert. Die Schadstoffe, die in Filterstaub und Asche zurückbleiben, würden sich ohne Verfeuerung im Wald anreichern. Sie stammen aus der Luft und werden von den Pflanzen aufgenommen.

Für die Anlieferung von Holz und die Abfuhr der Asche (die jeweils in der gleichen Fahrt gemacht wird) braucht es nur fünf bis sechs Fahrten pro Winter. Für die Primarschulbehörde stand aus wirtschaftlicher Sicht im Vordergrund, dass durch eine solche Anlage die Wertschöpfung im Thurgau bleibt: Wir sind auf eine funktionierende Thurgauer Waldwirtschaft angewiesen, zum Beispiel wenn es gilt, nach einem Sturm die Strassen wieder frei zu räumen oder vorsorglich kranke Bäume rechtzeitig zu fällen, damit der Wald gefahrlos als Naherholungsraum genutzt werden kann. Dieser wirtschaftliche Vorteil ist, genau wie die Mehrkosten, kaum zuverlässig berechenbar, überwiegt aber diese nach Einschätzung der Behörde bei Weitem.

Primarschulbehörde Romanshorn
Hanspeter Heeb, Präsident
Andreas Goldinger, Präsident Baukommission

Standpunkt zu Abstimmung 4. März

Wahlvorschlag Schulergänzungswahl Salmsach

Der Gemeindeverein Salmsach empfiehlt für die Schulergänzungswahl vom 4. März 2018 nachfolgende Personen.

Doris Tobler
38 Jahre; wohnhaft in Salmsach seit 2003; Pflegefachfrau HF; Notfallstation Kinderspital St. Gallen; Hobbys: Lesen, Backen, Schwimmen.

Als überzeugte Salmsacherin möchte ich gerne in der Gemeinde mitarbeiten und mich aktiv mit einbringen. Durch meinen Sohn, der in der 1. Klasse in der Primarschule Salmsach ist, und meiner Arbeit am Kinderspital sowie meinen drei Gottenkindern habe ich sehr viel Kontakt mit Kindern und ihren Belangen. Das Wohl der Kinder ist für mich das Wichtigste.

Mir ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich in der Schule wohl fühlen und integriert sind, da nur so ein lernförderndes Klima geschaffen werden kann. Als Mitglied der Schulkommission möchte ich mithelfen, dafür die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen. Besonders wichtig erscheint mir dabei eine gute Kommunikation zwischen Schule, Eltern und der ganzen Gemeinde, dies schafft die Grundlage für eine positive und konstruktive Zusammenarbeit.

Janine Inauen
30 Jahre; verheiratet, zwei Kinder; Hausfrau; Detailhandelsassistentin; Hobbys: Theaterverein, Lesen und Sport.

Im Sommer 2017 sind mein Mann und ich mit unseren beiden Kindern (Jason 4 Jahre, Zoe 1 Jahr) von Romanshorn nach Salmsach gezogen. Ich bin Hausfrau und arbeite als Aushilfe in der Lebensmittelabteilung bei Coop Bau & Hobby. Ich bin seit 10 Jahren im Coop tätig. In Salmsach habe ich mich bereits in den ersten Wochen willkommen gefühlt.

Der Zusammenhalt in der Gemeinde ist gross, was mir sehr gefällt. Ich möchte mich für die Schulgemeinde einsetzen und etwas bewirken, auch als Herausforderung neben der Familie. Ich sehe mich als Kandidatin in der Schulgemeinde, weil ich neu bin, unvoreingenommen und mein Sohn in den Kindergarten geht. In der schönen Gemeinde Salmsach möchte ich mich für die Interessen der Kinder und Eltern einsetzen, den guten Zusammenhalt und die Kommunikation pflegen.

Irene Haltmeier
52 Jahre; verheiratet, zwei erwachsene Kinder; Familienfrau; lic. oec. HSG;
Hobbys: Skifahren, Schwimmen, Lesen, Freiwilligenarbeit.

Ich wohne seit 21 Jahren in Salmsach. Unsere Kinder sind in Salmsach aufgewachsen und in die Schule gegangen. Die Entwicklung unserer Schule und der Salmsacher Kinder ist mir immer noch ein grosses Anliegen.
Als Mitglied der Schulkommission ist es mir wichtig, mit den gegebenen Mitteln das Beste für die Schüler und unsere Lehrer herauszuholen. Jedes Kind soll seinen Fähigkeiten entsprechend optimal gefördert werden. Eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist zum Erreichen dieser Ziele unabdingbar. Dafür möchte ich mich gerne in der Schulkommission einsetzen.

Vorstellung der Kandidatinnen
Am 19. Februar findet im Anschluss an die GV des Gemeindevereins, auf der Bühne der MZA Bergli Salmsach um 20.15 Uhr eine öffentliche Vorstellung der Kandidatinnen statt. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Gemeindeverein Salmsach? Wer sind wir?
Der Gemeindeverein Salmsach versteht sich als Forum, das zu Behördenwahlen auf kommunaler Ebene die offene und freie Diskussion und Meinungsbildung ermöglicht.
Er setzt sich in Zusammenarbeit mit den Behörden für die Organisation und Koordination von anstehenden Wahlgeschäften in der Gemeinde ein. Er nimmt Wahlvorschläge entgegen und nominiert wenn nötig eigene Kandidaten/-innen. Er organisiert die Vorstellung derselben an einer öffentlichen Veranstaltung oder durch andere Massnahmen. Der Gemeindeverein ist politisch und konfessionell neutral. Möchten auch Sie aktiv etwas zum Geschehen in der Gemeinde Salmsach beitragen, ohne gleich ein öffentliches Amt zu übernehmen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Unsere nächste Generalversammlung findet am 19. Februar statt. Wir freuen uns über viele neue Mitglieder.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 13. Februar bei der Präsidentin Mirjam Breu, Säntisstrasse 16, 8599 Salmsach, mirjam.breu@bluewin.ch, 071 463 34 82. *Gemeindeverein Salmsach*

Leserbriefe

Romanshorn schwimmt im Geld

Am 10. Januar wurde der revidierte Rahmennutzungsplan vorgestellt.Zonenplan usw. Notwendig gemäss RPG.
Was mich aber überrascht und mir unverständlich erscheint, ist die vorgesehene Änderung beim Zonenplan!
Da wird die Parzelle 824 (zwischen Lidl und Holzbau Knechli) von der Zone WG3 wie auch W3 ganz für die Zone für öffentliche Bauten ausgeschieden. Auf diesem Grundstück ist eine Mehrzweck- oder eine Dreifachturnhalle geplant! Wieder eine Planung!
Das vorgesehene Landstück von ca. 12'000 qm ist im Privateigentum einer Erbengemeinschaft. Dieselben wollen das Land aber gar nicht verkaufen. Seit 2 Jahren wurde ein Baustopp verhängt.
Was ist mit der Parzelle 828 zwischen Kantonsschule und dem Bach, wurde 2010 an die Primarschule abgetauscht, wird zurzeit als Fussballspielfeld benützt. 828 wurde seinerzeit TEUER vor Bundesgericht erstritten
Folgende Rechnung: Diese 12'000 qm haben einen Wert von ca. 5 Mio. Franken, Gebäudekosten je nach Ausführung zwischen 12 und 15 Mio. Franken. Dazu kommen noch die Erschliessungskosten. Mit welchem Geld können wir das bezahlen? Eine Steuererhöhung gefällig? Romanshorn ist ja eine Steueroase.
Ich persönlich bin überhaupt nicht gegen ein Mehrzweckgebäude, sofern nötig, aber bitte auf eigenem, vorhandenem Land. Ein besorgter Steuerzahler.

Hansruedi Näscher,
Carl-Spitteler-Strasse 6a, Romanshorn

Impressum

Herausgeber
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50

Amtliches Publikationsorgan von
- Stadt Romanshorn
- Gemeinde Salmsach
- Primarschulgemeinde Romanshorn
- Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheint jeden Freitag
Gratis in alle Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
inserate@seeblick-romanshorn.ch

Textbeiträge bis Dienstag, 8 Uhr
Koordinationsstelle Seeblick
c/o Ströbele Kommunikation, Telefon 071 466 40 56
beitraege@seeblick-romanshorn.ch

Inserate bis Montag, 14 Uhr
Ströbele Kommunikation, Telefon 071 466 70 50
inserate@seeblick-romanshorn.ch

Ökumenischer Gottesdienst und Suppentag

Die Kampagne der Hilfswerke «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» beginnt am 14. Februar. Das Motto lautet «Werde Teil des Wandels». Und am Suppentag im evangelischen Kirchgemeindehaus singt der Chor ohne «Grenzen».

«App sofort – rosige Zeiten?» fragen wir am ökumenischen Eröffnungsgottesdienst der Kampagne der Hilfswerke am Sonntag, 18. Februar, um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche. Die Kollekte ist für Projekte bei «Fastenopfer» und «Brot für alle» bestimmt. Musik ertönt von Orgel und Saxophon. Die Religionsschülerinnen und -schüler der 1. Sekundarstufe mit Diakon Heiner Bär präsentieren das Thema mit einem Anspiel. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Suppentag musikalisch bereichert
Der Suppentag am Samstag, 17. Februar, wird ebenfalls musikalisch bereichert: Der Chor ohne Grenzen, der von 11.30 bis 12 Uhr im grossen Saal im evangelischen Kirchgemeindehaus singt, ist zum ersten Mal bei uns zu Gast. Ab 12 Uhr werden eine Mais- und eine Rüeblisuppe serviert. Für das Kuchenbuffet werden am Samstag ab 9 Uhr gerne Spenden entgegengenommen.
Alle weiteren Anlässe vom 14. Februar bis Ostersonntag sind in den Broschüren aufgeführt, die in alle reformierten und katholischen Haushalte verschickt wurden. Besonderer Hinweis: Podiumsdiskussion zur Konzerninitiative am 28. Februar um 19 Uhr im Begegnungszentrum Viva in Frauenfeld, u. a. mit Regierungsrat Walter Schönholzer.
Wir freuen uns, Sie im Gottesdienst oder an einer der anderen Veranstaltungen zu begrüssen. www.kathromanshorn.ch oder www.evang-romanshorn.

Vreni Arn, Ressortleiterin OeME
Pfarrerin Martina Brendler
Pastoralassistent Dominik Bucher

Weiter mit schaurigen Geschichten

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn GLM und unterstützt vom Kulturpool Oberthurgau zeigt das Kino Roxy «Nosferatu – eine Symphonie des Grauens» mit Musik-Performance von und mit Goran Kovačević, Akkordeon.

Die Musik ist für einen Stummfilm ein wichtiges Gestaltungselement. Sie trägt die Handlung und steht doch immer im Dienst des Films. Goran Kovačević, der europaweit gefragte Interpret klassischer und zeitgenössischer Musik, schöpft aus einem riesigen Repertoire wunderbarer Tondichtungen. Er hat die Musik aus bestehenden Eigenkompositionen zusammengesponnen und einen Grossteil des Soundtracks speziell für diesen Film komponiert. Goran Kovačević verwandelt den Stummfilmabend in ein intensives Klangerlebnis – ein musikalischer und cineastischer Genuss der besonderen Klasse! Aufführungen: Donnerstag, 15. Februar, 19.30 Uhr; Sonntag, 18. Februar, 17.30 Uhr.

Kino Roxy

In eigener Sache

Ab sofort können Beiträge für den «Seeblick» nur noch über die E-Mail-Adresse breitraege@seeblick-romanshorn.ch empfangen werden. Die alte Adresse ist nicht mehr in Betrieb.

Koordinationsstelle «Seeblick»

Gelungener Start der Workshop-Reihe

Beim Auftakt der Reihe «Erfindungen, die die Welt veränderten» bauten am Sonntag die gespannten Teilnehmer eine Camera obscura (lat. «dunkle Kammer»), die Urform jeder Kamera. Ein komplett geschlossener Raum – ob Schachtel oder Röhre –, auf einer Seite ein kleines Loch, auf der anderen Transparentpapier: Erstaunen und Freude waren gross, als der Blick aus dem Fenster auf der eigenen «Mattscheibe» erschien. Und zwar auf dem Kopf! Dass Lichtstrahlen sich geradlinig ausbreiten – am Kamera-Loch also auch nicht abbiegen –, und wo sie in der Kamera landen, wurde ebenso klar wie der rasante Wandel durch Foto und Film, inkl. aussterbender und neuer Berufe und Spott und Kritik an diesen Entwicklungen. Mit alten Glasplattenfotos, einer Laterna Magica – dem Beamer unserer Ahnen – und der Projektion des ersten Films, dessen realistische Wirkung die Leute 1895 von den Sitzen riss, wurde diese Entwicklung förmlich greifbar.

Technologien erleben und verstehen

Auch heutige Technologien und Entwicklungen spiegeln sich in ihren Vorgängern: Die Reihe von Museum am Hafen und SBW EuregioGymnasium will Menschen jeden Alters zusammen Geschichte(n), Technik und ihre Wirkung auf die Welt erleben und verstehen lassen – und gemeinsam staunen und sich austauschen.

Weitere Workshops

9. März: Bau eines Kepler-Teleskops – Galileo und Kepler entdecken Unglaubliches; 21. April: Planetenbewegungen erlaufen – Weltbilder im Wandel. Die Workshops dauern jeweils von 15 bis circa 16 Uhr und finden an der Hafenstrasse 31 statt. Infos: euregiogymnasium.ch oder museumromanshorn.ch

Meta Annette Knus und Gesine Knuth

Fasnachtsgottesdienst am Sonntag

Der traditionelle Fasnachtsgottesdienst beginnt am Sonntag, 11. Februar, zur ordentlichen Gottesdienstzeit um 10.15 Uhr in der katholischen Kirche. Anschliessend sind alle zum Apéro in den Pfarreisaal eingeladen.

Die Romis-Näbel-Horner sind wieder zuständig für wunderbare Klänge. Das Thema «It's ein Wunder?!» wird wie üblich von Jungwacht & Blauring wunderschön umgesetzt. Auch mit Petrus und dem üblichen Bodenpersonal ist zu rechnen. Man darf, aber muss nicht, verkleidet erscheinen. Das Plakat ist unter www.kathromanshorn.ch zu finden.

Wer einen ruhigeren Gottesdienst vorzieht, dem sei der Gastgottesdienst in der Uttwiler Kirche um 9.30 Uhr, der Samstagabendgottesdienst um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche oder ein Gottesdienst in unseren Nachbargemeinden empfohlen. Angaben dazu sind im Pfarreiblatt «forumkirche» oder unter www.forumkirche.ch.

Katholische Pfarrei Romanshorn

Filmprogramm

ROXY das nächste Kino

S'Bloch – ein lebendiger Brauch im Appenzellerland

Freitag, 9. Februar, um 20:15 Uhr, Samstag, 17. Februar, um 20:15 Uhr; von Thomas Rickenmann | Dokumentation
Schweiz 2017 | Dialekt | keine Altersbeschränkung | 95 Min.

Lucky – das Glück der Langlebigkeit

Samstag, 10. Februar, um 17:30 Uhr, Mittwoch, 14. Februar, um 19:30 Uhr; von John Carroll Lynch mit Harry Dean Stanton, David Lynch, Ron Livingston
USA 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (14) Jahren | 88 Minuten

Gabriel – and the Mountain

Samstag, 10. Februar, um 20:15 Uhr; von Felipe Garmarano Barbosa mit Joao Pedro Zappa, Caroline Abras
Brasilien 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 14 Jahren | 127 Minuten

Papa Moll – ein Wochenende allein zu Hause

Sonntag, 11. Februar, um 14:30 Uhr; von Manuel Flurin Hendry mit Stefan Kurt, Maxwell Mare, Luna Paiano, Yven Hess
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 6 Jahren | 90 Minuten

Dene wos guet geit – unser Alltag

Dienstag, 13. Februar, um 19:30 Uhr, Mittwoch, 21. Februar, um 19:30 Uhr; von Cyril Schäublin mit Sarah Stauffer, Nikolai Bosshardt, Fidel Morf
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 16 Jahen | 71 Minuten

REIHE: SCHAURIGE GESCHICHTEN
Nosferatu – eine Symphonie des Grauens

Donnerstag, 15. Februar, um 19:30 Uhr, Sonntag, 18. Februar, um 17:30 Uhr; von F. W. Murnau mit Max Schreck, Gustav Wangenheim, Greta Schröder | s/w-Stummfilm mit Musik Performance von und mit Goran Kovačević, Akkordeon
Deutschland 1922 | ab 12 Jahren | 94 Minuten
In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn GLM | unterstützt vom Kulturpool Oberthurgau

Di chli Häx – und die Walpurgisnacht

Freitag, 16. Februar, um 17:30 Uhr, Sonntag, 25. Februar, um 14:30 Uhr, Sonntag, 4. März, um 14:30 Uhr; von Michael Schärer mit Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody
Deutschland 2017 | Dialekt | ab 0 Jahren | 103 Minuten

Downsizing – die Verkleinerung des Fussabdruckes

Freitag, 16. Februar, um 20:15 Uhr, Samstag, 24. Februar um 20:15 Uhr; von Alexandre Payne mit Alec Baldwin, Matt Damon, Cristen Wiig
USA 2017 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 135 Minuten

www.kino-roxy.ch

Herren I: Abstiegskampf spitzt sich zu

Fünf Teams innerhalb von gerade einmal zwei Punkten vor der letzten Runde garantieren Spannung bis zum letzten Spiel.

Barracudas Romanshorn – UHC Flyers Widnau 5:9 (1:4).

Der Kampf um den Abstieg startete gegen die Flyers aus Widnau. Das Spiel begann intensiv, beide Teams waren bestrebt, schnelles und attraktives Unihockey zu zeigen. Das erste Mal jubelten die Rheintaler dank eines «Buebetricklis». Die Barracudas lagen kurz vor der Pause mit 0:4 in Rückstand. So ganz auf sich ruhen lassen wollten es die Romanshorner dann doch nicht, und der Jungspund Dröfke konnte 5 Sekunden vor der Sirene zum ersten Mal für das Heimteam einnetzen. Nach der Pause verkürzten die Barracudas auf 3:5. Alles, was folgte, war dann nur noch Resultatkosmetik. Die Romanshorner verloren das erste Spiel klar mit 5:9.

Barracudas Romanshorn – UH Cevi Gossau II 8:5 (4:1)

Nach der Niederlage im ersten Spiel, galt es den Fokus auf die nächste Aufgabe, UH Cevi Gossau, zu richten. Die Barracudas waren in der ersten Halbzeit das bessere Team und führten nach 13 Minuten mit 4:0. Zweifel, ob dieses Spiel noch auf die Seite der Zürcher kippen könnte, kamen nur auf, als die zweite Strafe gegen die Barracudas mit dem Pausenpfiff fiel. Die Romanshorner zeigten in dieser Phase aber Charakter und machten die Strafe mit einem starken Boxplay zunichte. Trotzdem musste kurz später der zweite Gegentreffer der Partie hingenommen werden, ehe Marcel Schmid sich ein Herz fasste und innert kurzer Zeit auf 6:2 erhöhte. Die mittlerweile offensiver agierenden Gossauer kamen wieder bis auf 7:5 heran. Das Spiel wurde zu diesem Zeitpunkt plötzlich hektisch. Doch die Romanshorner wussten sich zu befreien. Als Schlegel 90 Sekunden vor Ende das 8:5 erzielte, war der Mist definitiv geführt. Für die letzte Runde ist klar: Nur Punkte sichern den Ligaerhalt.

Adin Stäheli

PIKES unterliegen dem EHC Frauenfeld

In einem guten Thurgauer Derby zeigen die PIKES EHC Oberthurgau gegen den EHC Frauenfeld zwar eine starke Leistung, scheitern aber letztlich an der mangelnden Chancenauswertung sowie an einigen wenigen individuellen Unzulänglichkeiten.

Beide Teams legten von Beginn weg ein gutes Tempo vor, und es entwickelte sich eine Partie zweier gleichwertiger Konkurrenten. Es waren die PIKES, die in der ersten Spielphase die besseren Tormöglichkeiten hatten; vorerst ohne Torerfolge. Im weiteren Verlauf des Startdrittels zeigte sich aber, was eine Spitzenmannschaft ausmacht: Der EHC Frauenfeld erzielte aus wenigen klaren Chancen zwei Tore durch Lattner (13.) und Haldenstein (15.) und lag Ende des ersten Drittels mit 2:0 in Führung.

Auch im Mitteldrittel blieb das Spiel interessant und durchaus sehenswert. Es zeichnete sich ein ähnliches Bild ab, wie schon im ersten. Die PIKES waren zwar optisch nicht schlechter als die Kantonshauptstädter, aber in der Verwertung der Chancen mangelte es weiterhin. In der 22. Minute war es Fehr, der einen weiteren Treffer für die Frauenfelder erzielte. Die Hechte gaben nicht auf, spielten unverzagt weiter und wurden belohnt. In der 33. Minute verkürzte Topskorer Ambühl zum 1:3, was zugleich das Resultat nach zwei Dritteln bedeutete. Auch im letzten Spielabschnitt war ersichtlich, dass die PIKES das Spiel noch nicht aufgegeben hatten. In der 43. Minute dann der verdiente Anschlusstreffer der Hechte durch Stäheli; die Platzherren spielten in Überzahl. Frauenfeld hielt weiterhin mehr als nur dagegen, und in der 56. Minute war es Rohner, der wieder für einen Zwei-Tore-Vorsprung der Gäste sorgte. Als die Frauenfelder kurz vor Schluss eine Zwei-Minuten-Strafe aufgebrummt bekamen, gelang D. Gartmann (59.) der vielumjubelte Anschlusstreffer für die PIKES; dies in doppelter Überzahl, denn die Platzherren hatten ihren Torhüter durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzt. Zu mehr reichte es den PIKES leider nicht mehr. So blieb es bei der knappen 3:4-Niederlage.

Hansruedi Vonmoos

Wie und wohin entwickelt sich Romanshorn?

Das Stadtgespräch im Kino Roxy zur Konzeption zum Stadtkern und zum nördlichen Hafenbecken stiess auf grosses Interesse: Die Besucher lobten die vorgestellten Planungen als gute und chancenreiche Grundlage und stellten Fragen zur künftigen Entwicklung der Hafenstadt.

Es ging und geht um die Innenstadt und den nördlichen Teil des Hafenbeckens: Professor Kees Christiaanse und Yoo Na Ho, beide vom Büro KCAP (Zürich), informierten zusammen mit der Stadtentwicklerin Nina Stieger, Stadtpräsident David H. Bon und Stadtrat Markus Fischer über planerische Möglichkeiten und Visionen für dieses «Rückgrat von Romanshorn».

Gegenseitige Abhängigkeiten

«Wir zeigen mit diesem sogenannten Freiraumgerüst auf, dass sich diese Stadt entwickeln kann und soll. Dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt zwischen Alleehof (Coop) bis zum Stadtplatz, von der Bahnhofstrasse als Tor hin zum See und mit einem Hafenboulevard von einem neuen Hotel bis zu einem neuen Kulturstandort», erläuterten die beiden Städteplaner. Umrahmt mit realen und auch visionären Bildern wiesen sie auf Veränderungspotenzial und Interventionsgebiete – immer im Wissen darum, dass man sich der gegenseitigen Abhängigkeiten von Privatbesitz und öffentlichem Interessen, von künftigen Investoren und wirtschaftlichen Realitäten zu bewegen hat.

Wo sollen Schwerpunkte liegen?

Das Bestreben, Romanshorn entwickeln zu wollen und die Zukunft planerisch anzugehen, wurde in der anschliessenden Diskussionsrunde gewürdigt, gleichwohl wurden so grundsätzliche Fragen gestellt wie: Liegt die «Wirbelsäule dieser Entwicklung» wirklich vom Alleehof bis hin zum Hafen oder ist nicht besser eine Konzentration auf das Hafenbecken angezeigt? Braucht es in Zeiten des Einkaufs per Internet und in angrenzenden grösseren Städten weitere und zusätzliche Ladenflächen für Gewerbe und Dienstleistungen (und allenfalls Gemeinschaftsräume für Wohnungen) in der Alleestrasse? Ist die angedachte Einbindung des geplanten neuen Hotels kompatibel mit den Ideen des entsprechenden Investors? Und wie lassen sich die Mobilitätsprobleme künftig lösen, beispielsweise in Bezug auf Tiefgaragen und die bestehenden Barrieren der Bahn?

Markus Bösch

«Minua» klangreich in der Alten Kirche

Am Sonntag, 11. Februar, um 17 Uhr ist im Rahmen der «klangreich»-Veranstaltungen in der Alten Kirche Romanshorn die junge Band «Minua» zu hören. In ihrem Programm «In Passing» präsentieren der isländische Gitarrist Kristinn Smàri Kristinsson und sein Berliner Partner Luca Aaron zusammen mit dem Freiburger Bassklarinettisten Fabian Willmann ungewöhnlich schöne, stimmungsvolle Musik, die eine starke, suggestive Wirkung entfaltet. Inspiriert von Renaissance und Impressionismus, nordischer Folklore und Kammermusik, Jazz und Avantgarde, verschmelzen die drei Musiker zu einer Einheit, ordnen jegliches Ego dem Gesamtklang unter. Konzert mit Eintritt; Infos und Reservation auf www.klangreich.ch.

Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst

Unter Wasser am Kindermaskenball

Unter dem Motto «unter Wasser» findet am Aschermittwoch, 14. Februar, in der Turnhalle der Primarschule Bergli in Salmsach der zweite Kindermaskenball des Vereins «Kinder & Jugend Salmsach KJS» statt.

Die Dekoration besteht aus selbst gebastelten Kunstwerken, die von fleissigen Händen am Kinderbasteln gezaubert wurden. Rund 55 Kinder im Alter von zwei bis elf Jahren schwangen den Pinsel und liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Es wurde fleissig gemalt, geschmückt, ausgeschnitten und gebastelt. Bei der Dekoration wird der Verein noch zusätzlich von der Spielgruppe Muggestich Salmsach und den Salmsacher Unterstufenklassen unterstützt.

Konfettiregen und Ballonwettbewerb

Die Kinder tauchen am Maskenball in eine Unterwasserwelt ein und dürfen einen grossen Konfettiregen sowie einen Ballonwettbewerb erwarten. Die Salmsacher «Buchtäfäger» sorgen mit ihrer Guggenmusik für Stimmung, und DJ Melanie und DJ Patrick führen durch den Nachmittag. Ausserdem gibt es eine Maskenprämierung für Gruppen sowie Einzelprämierung. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft. Der Eintritt kostet ab drei Jahren zwei Franken.

Conny David, Präsidentin
Verein Kinder und Jugend Salmsach KJS

Kirchliche Veranstaltungen

Romanshorn Salmsach – Evangelische Kirchgemeinde

Freitag, 9. Februar: 16.30 Uhr, Fritigshüsli; 19.30 Uhr, 8up

Samstag, 10. Februar: Cevi: www.cevi-romanshorn.ch

Sonntag, 11. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi; Daniel Engeli, Orgel. Anschl. Kirchenkaffee.

Montag, 12. Februar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel

Dienstag, 13. Februar: 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche; 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor

Mittwoch, 14. Februar: 12.00 Uhr,Seniorenmittagstisch, Anmeldung bis Vortag 11.30 Uhr, Tel. 071 466 00 15

Donnerstag, 15. Februar: 8.30 Uhr, Salmsacherzmorge 60+, Gemeindestube Salmsach

Fahrdienst für Gottesdienste: Anmeldungen bis Vortag 18.00 Uhr, Tel. 071 466 00 14

Vorschau:
Samstag, 17. Februar: 11.30 Uhr, Suppentag im KGH mit dem Chor ohne Grenzen

Weitere Angaben: www.evang-romanshorn.ch

Katholische Kirche St. Johannes – Romanshorn Salmsach • Uttwil

Samstag, 10. Februar: 17.30 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 11. Februar: 9.30 Uhr, Gast-Gottesdienst in der evang. Kirche Uttwil mit Predigt vom kath. Pastoralassistenten Dominik Bucher; 10.15 Uhr, Fasnachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier, den Romis Näbelhornern, Petrus und Jungwacht/Blauring, anschliessend Pfarreiapéro

Weitere Angaben: www.forumkirche.ch

KIRCHE IM REBGARTEN

Sonntag, 11. Februar:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Martin Maag
Ab 09.50 Uhr Hort / Kidstreff (0 – 12 Jahre)

Donnerstag, 15. Februar:
15.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 16. Februar:
12.00 Uhr 24-Stunden Gebet

Weitere Angaben: www.rebgarten.ch

Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 11. Februar:
10.00 Uhr, Gottesdienst, Kinderprogramm.

Weitere Angaben: www.emk-romanshorn.ch

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

9.00 Uhr: Bibelgespräch, Kinderprogramm; 10.25 Uhr: Predigt; Mi. 19.30 Uhr: Gebetsstunde

Weitere Angaben: www.romanshorn.adventisten.ch

fctchurch

Sonntag, 11. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst, Kinderprogramm

Dienstag, 13. Februar
14.00 Uhr B40 Kaffeepause

Weitere Angaben:
www.fct.church/gemeinde/standorte/romanshorn/

RAIFFEISEN
MemberPlus – profitieren auch Sie!

Agenda Romanshorn Salmsach

9. bis 18. Februar 2018

Wochenmarkt: Jeden Freitag, 8.00–11.00 Uhr, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag	15.30–17.30 Uhr
Freitag	15.30–17.30 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Während der Schulferien nur samstags.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

autobau Erlebniswelt:
Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Locorama: Gruppenanlässe sind auch im Winterhalbjahr eingeschränkt möglich (siehe Besucherinfo auf www.locorama.ch).

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44

Computeria:
jeden Montag von 8.45–11.00 Uhr, in der Jugendherberge, Mehrzweckgebäude, Senioren helfen Senioren

Filmprogramm: s. ROXY, S. 11

Freitag, 9. Februar
- 18.00–23.00 Uhr, Fischerhäuser, Raclette à discrétion, Mittlere Gasse 11
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Samstag, 10. Februar
- 9.00–12.00 Uhr, Revision Rahmennutzungsplan Fragestunde, Aula Reckholdern, Stadtverwaltung Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Kindermaskenball, Jugendtreff Romanshorn, Jubla Romanshorn
- 16.00–23.00 Uhr, Fischerhäuser, Raclette à discrétion, Mittlere Gasse 11
- 17.30 Uhr, PIKES vs. HC Prättigau-Herrschaft, EZO Romanshorn
- 20.15 Uhr, Compagnie Pas de deux – «Souvenirs», Aula Rebsamen, Romanshorn, Bistro-Komitee

Sonntag, 11. Februar
- 9.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 10.15 Uhr, Fasnachtsgottesdienst, katholische Kirche Romanshorn, kath. Kirchgemeinde
- 13.30–19.00 Uhr, Fischerhäuser, Raclette à discrétion, Mittlere Gasse 11
- 14.00–17.00 Uhr, Sportnachmittag für alle, Reckholdern-Turnhalle, Fachstelle Offene Jugendarbeit
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00 Uhr, «minua», Alte Kirche, klangreich GLM

Montag, 12. Februar
- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag für Eltern mit Kindern, Ludothek Romanshorn, Alleestrasse 43

Dienstag, 13. Februar
- 19.30–22.00 Uhr, EVP-Stamm, Hotel Inseli Romanshorn, EVP Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 14. Februar
- 14.00–16.30 Uhr, Kindermaskenball Salmsach (Turnhalle), Kinder & Jugend Salmsach
- 19.30 Uhr, Informationsabend Feuerwehr, Arbonerstrasse 8, Feuerwehr Salmsach
- 19.00 Uhr, Messe am Aschermittwoch, kath. Kirche, kath. Pfarrei

Donnerstag, 15. Februar
- 19.30–21.00 Uhr, Stadt Romanshorn, Aula Rebsamen, Präsidententreffen

Freitag, 16. Februar
- 18.00–23.00 Uhr, Fischerhäuser, Raclette à discrétion, Mittlere Gasse 11
- 21.00–00.00 Uhr, Sportnacht, Reckholdern-Turnhalle, Fachstelle Offene Jugendarbeit

Samstag, 17. Februar
- Ganzer Tag, Papiersammlung, Jugendriege Salmsach
- 8.00–12.00 Uhr, Präsentationen Abschlussarbeiten, Kantonsschule Romanshorn
- 11.30–14.00 Uhr, Suppentag, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 16.00–23.00 Uhr, Fischerhäuser, Raclette à discrétion, Mittlere Gasse 11
- 18.15–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Sonntag, 18. Februar
- Grenzlauf, Turnverein Salmsach
- 9.30–11.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Kampagne 2018, evangelische Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 13.30–19.00 Uhr, Fischerhäuser Raclette à discrétion, Mittlere Gasse 11
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist ferocom ag, Amriswilerstrasse 1, Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Schmerzen die Füsse?
Fussoase Romanshorn, M. 079 338 92 96. Kosmetische und podologische Fusspflege. Ich freue mich auf Ihren Besuch an der Kastaudenstrasse 13d in Romanshorn.

SCHUHREPARATUREN D. Camelia
Alte Landstrasse 17, 8590 Romanshorn
Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel / Gravuren / Messer und Scheren schleifen.
Telefon 071 463 10 37
ÖFFNUNGSZEITEN:
DI–FR, 8–12 & 13.30–18.30 Uhr.

Zu vermieten

Unbefestigter PW-Parkplatz, auch für Wohnwagen od. kleinere Wohnmobile geeignet, Fr. 50/Mt., M. 076 345 65 40.

NEIN ZU «NO BILLAG»
KEIN KAHLSCHLAG BEI DER MEDIENVIELFALT

GRÜNE KANTON THURGAU

Markus Bösch
Grünes Forum Romanshorn

Köppeli
Wir verwöhnen Geniesser

Café und Konditorei
Jetzt 7 Tage die Woche geniessen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 6.30–18.30 Uhr
Sa–So 7.00–18.00 Uhr

Café-Konditorei Köppel
Gastgeber, Alexandra & Samuel Sztabholz
Bahnhofstrasse 20 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 16 52 • www.konditorei-koeppel.ch

Gestalten. Ausdrucken. Mitnehmen.

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Lieblingsmomente wieder erleben.
Mit unserer neuen Kodak SofortBild-Station.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Pestalozzi Schule Sulgen

Einladung zum Informationsabend
Mittwoch 21. Februar 2018, 19.30 Uhr

Einschulung an der christlichen Privatschule.

Anmeldung erforderlich über: **www.pestalozzi-schule.ch**

Private Tagesschule: 1.-9. Klassen
Poststrasse 12, 8583 Sulgen

dä beck strassmann
Inhaber Stefan Bachmann
präsentiert:

BAGELS

Zubereitung
Die Zutaten zu einem geschmeidigen Teig kneten. Diesen zugedeckt bei Raumtemperatur während etwa 1 Stunde aufgehen lassen.
Den Teig in 15 gleich grosse Stücke teilen und Kugeln formen. In der Mitte von jeder Kugel mit einem Kellenstiel ein Loch durchstossen und kreisförmig schwingen, bis das Loch gross genug ist. Nochmals 15 Min. gehen lassen.
Das Wasser aufkochen und die Bagels ins siedende Wasser geben. Beidseitig während etwa 30 Sekunden köcheln, herausnehmen, abtropfen und auf das vorbereitete Blech legen. Nach Belieben mit Sesam, Mohn oder Kernen bestreuen.

Zutaten
1000 g Weissmehl
30 g Salz
40 g Hefe
300 g Milch, lauwarm
300 g Wasser, lauwarm
50 g Honig
30 g Sonnenblumenöl
2.5 l Wasser
Mohn, Sesamsamen, Kerne usw.

Im auf 200 °C vorgeheizten Ofen während 20–25 Minuten backen.

Bäckerei, Confiserie, Café
Neustrasse 2 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 460 10 10
www.beck-strassmann.ch

Breitenbach natürliche gärten

Jetzt planen...
im Sommer Gartenträume geniessen

Breitenbach Gartenbau GmbH · 8590 Romanshorn
Fon 071 463 19 84 · www.breitenbach-gartenbau.ch